



**Unser wichtigstes
Investment:
die nächste Generation.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Geschäftsleitung und Verwaltung

Vorstand

Michael Hoeck,
Vorstandssprecher

Peter van Moerbeek

Dr. Michael Wilkes

Aufsichtsrat

Gottfried Fischer, Reil,
Vorsitzender

Hans-Peter Scholtes, Minheim,
stellvertretender Vorsitzender

Dietmar Daniel, Strohn

Hermann Friedrich, Landscheid

Jutta Merrem, Altrich *)

Karin Oster, Bernkastel-Kues

Rainer Trossen, Kröv

Frank Weigelt, Wittlich

Dr. Peter-Josef Zenzen, Valwig

Beirat

Helmut Simon, Wittlich,
Vorsitzender

Horst Barzen, Reil

Winfried Bungert, Wittlich

Astrid Dahmen, Flußbach

Christian Heil, Kröv

Hubert Hoffmann, Oberöfflingen

Franz-Josef Jung, Arenrath

Wilfried Junglas, Graach

Thomas Kaypinger, Dreis

Jutta Merrem, Altrich **)

Harald Mohr, Traben-Trarbach

Jochen Moser, Cochem

Sonja Ohlberger, Cochem

Peter Olbermann, Cochem

Walter Raskop, Landscheid

Rolf Römer, Traben-Trarbach

Hans Otto Selbach, Kesten

Dr. Bernhard Simon, Wittlich

Pia Simon, Bengel

Bernd Trossen, Kinheim

Benedikt Uhle, Dohr

*) ab 2. November 2020

**) bis 1. November 2020

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

die Zeiten sind herausfordernd. Anhand der Fähigkeit, die Herausforderung in Stärke umzuwandeln, lässt sich gerade jetzt ablesen, wer verlässlicher Finanzpartner, Wirtschaftsfaktor und Impulsgeber ist. Wir haben die Zeit genutzt, um unsere traditionelle Kundennähe mit zeitgemäßer Verfügbarkeit und Omnikanalbanking zu verknüpfen. Das Ergebnis:

Im vergangenen Jahr mussten auch wir schnell auf die neuen Bedingungen reagieren, direkte Kontakte reduzieren, digitale Kontakte ausbauen, dabei den persönlichen Austausch erhalten und Mitglieder und Kunden individuell voranbringen. Das ist uns gelungen – davon zeugen die Zahlen und Fakten, über die Sie auf den folgenden Seiten mehr erfahren. Mit unserem Angebot an Online-Lösungen und digitaler Unterstützung ergänzen wir die persönliche Beratung und Begleitung. Digital oder direkt – bei uns steht immer der Mensch im Mittelpunkt.

Nicht nur Corona ist mit Stärke und Konsequenz entgegenzutreten. Auch niedrige Zinsen, zunehmende Regulatorik und steigender Kostendruck stellen Herausforderungen dar, die zukunftsgerechte Lösungen erfordern. Mit der geplanten Fusion von Vereinigter Volksbank Raiffeisenbank eG und Volksbank Hunsrück-Nahe eG bündeln wir die Kräfte zweier starker Partner mit ähnlicher Ausrichtung und gleichen Werten: Mitglieder- und Kundenorientierung, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Nachhaltigkeit – das ist unsere gemeinsame Basis für die Zukunft.

Das Jahr 2020 hat dafür den Boden bereitet und damit Raum geschaffen für aktive Zukunftsgestaltung. „Morgen kann kommen.“ lautet unser Markenversprechen seit dem vergangenen Jahr. Ein Satz, den wir auch im letzten Geschäftsjahr mit Leben gefüllt haben. Erfolgreich. Für Sie und uns.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Lektüre einen Beleg unserer Stärke und Zuversicht an die Hand zu geben.

**Herzlichst
Ihre Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG**



Wir begrüßen unsere Mitglieder und Kunden in neuen Räumlichkeiten

Gleich zwei Filialstandorte haben wir im vergangenen Jahr im Rahmen unserer Modernisierungsaktivitäten angepackt. Damit wollen wir all unsere Filialen fortlaufend auf einem aktuellen Stand halten. Gleichzeitig schaffen wir eine noch angenehmere Atmosphäre für unsere Mitglieder und Kunden, die zu uns in die Filiale kommen.

Umbau in Kaisersesch

In Kaisersesch sind helle, freundliche Beraterbüros und ein neuer Servicebereich entstanden.

Die Umbaumaßnahmen in unserer Filiale in Kaisersesch schlossen nach einigen Wochen Arbeit im Mai 2020 ab. Unser Mitarbeiterteam war von Beginn an in die Planung der Modernisierung einbezogen. Damit stellen wir sicher, dass das Ergebnis eines solchen Umbaus sich bestmöglich an den Anforderungen von Mitgliedern und Kunden, aber auch der Mitarbeiter orientiert.

Und das positive Feedback unserer Kaisersescher Kunden zeigt uns – es ist gelungen.



Neubau in Salmthal

Neben der umfangreichen Renovierung am Standort Kaisersesch gab es auch in Salmthal räumliche Veränderungen. Doch hier wurden nicht nur Möbel ausgetauscht, Technik modernisiert oder Wände gestrichen – hier stand der Umzug in ein ganz neues Gebäude an. An unserem bisherigen Filialstandort war unser angestrebtes Service- und Betreuungskonzept auf Dauer nicht mehr umsetzbar. Wir sind daher mit unserer Filiale ein paar Meter weiter in ein Dienstleistungsgebäude gezogen, das dort im vergangenen Jahr neu errichtet wurde. Die neuen Räumlichkeiten konnten so perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Und so packte unser Mitarbeiterteam am 16. Oktober die Koffer und schloss am bisherigen Standort die Türen hinter sich zu. Seit dem 19. Oktober 2020 begrüßt das Team unsere Mitglieder und Kunden nun am neuen Standort unter der Adresse „Neuer Bahnhof 2“ in Salmthal. Auch hier: eine freundliche und einladende Atmosphäre. Durch die breite Fensterfront erstrahlen unsere modernen Büroräume sowie der Servicebereich schön offen und hell.



▲ Unser Mitarbeiterteam begrüßt unsere Mitglieder und Kunden in unseren neuen Räumen in Salmthal.

Gerne hätten wir unsere beiden neugestalteten Filialen traditionell mit einer schönen Eröffnung gefeiert. Mit vielen netten Gästen, mit denen man mit einem Glas Sekt oder Wein anstoßen kann. Das möchten wir – falls das in absehbarer Zeit möglich ist – auch gerne nachholen.

Wir sind sehr froh darüber, dass wir an diesen beiden Standorten nun noch besser Tag für Tag für unsere Mitglieder und Kunden da sein können. Was sich aber definitiv nicht verändern wird, sind die genossenschaftlichen Werte, die wir für unsere Mitglieder leben und immer wieder an die Bedürfnisse der Zeit anpassen und weiterentwickeln.



▶ Das Team Kaisersesch freut sich über die tolle Modernisierung der Filiale.



Stiftung und Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ ermöglichen zahlreiche Projekte

Das Jahr 2020 wird sicherlich immer verbunden bleiben mit dem Ausbruch der Coronapandemie. Sie hat – und tut es noch immer – das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben für uns alle massiv verändert.

So war es klar, dass die Spendenaktivitäten der Bank und unserer noch jungen Stiftung unter dem Einfluss der Coronasituation standen. Viele Veranstaltungen, die bisher auch dank unserer Unterstützung durchgeführt werden konnten, mussten abgesagt werden. Stattdessen ging es im Frühjahr 2020 darum, kurzfristig auf besondere Notsituationen zu reagieren, die die Krise mit sich brachte.



Crowdfunding-Projekt der Rettungshundestaffel Eifel-Mosel e. V. – Mit unserer Unterstützung konnte sie erfolgreich ein neues Einsatzfahrzeug für ihre Vierbeiner und das Team finanzieren.

Stiftung reagierte auf kurzfristige Engpässe

Quasi über Nacht spitzte sich im Gesundheitswesen die Situation enorm zu. Dringend benötigtes Material, u. a. zur Desinfektion oder für die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter, war kaum noch zu bekommen – und wenn, nur zu enorm gestiegenen Preisen. Auch die Krankenhäuser in unserem Geschäftsgebiet litten massiv in dieser Lage. Sehr kurzfristig unterstützten wir mit unserer Stiftung damals das Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich und das Marienkrankenhaus in Cochem mit einer Spende in Höhe von jeweils 10.000 Euro.

Ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen wurde die Arbeit der Tafeln, die angesichts der zahlreichen Beschränkungen ihre Arbeit nicht wie gewohnt durchführen konnten. Auch hier unterstützten wir die beiden Tafeln in Wittlich und Cochem durch Verdopplung unserer üblichen Spende auf 10.000 Euro.

Als besonderen Schwerpunkt – neben den geschilderten Großspenden – hatten wir im Jahr 2020 den Bereich „Kinder, Jugend und Bildung“ definiert. Anlässlich des europaweiten „Tags der Stiftungen“ stellten wir daher einen Sonder-Spendentopf in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung. Um die Mittel konnten sich gemeinnützige Vereine und Einrichtungen innerhalb des Geschäftsgebiets der Bank bewerben.

Als Jury für den Wettbewerb fungierten die Kuratoriumsmitglieder unserer Stiftung. Nach Eingang der Bewerbungen hatte sich außerdem die von uns verwaltete Treuhandstiftung „Familie-Tasci-Stiftung“ entschieden, ebenfalls Mittel für diesen Zweck bereitzustellen. Die Familie-Tasci-Stiftung setzt auf dieses Themengebiet ebenfalls einen Schwerpunkt.

Schließlich konnten so sechs Vereine und Institutionen mit insgesamt 12.750 Euro bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Förderungen erhielten: der Obst- und Gartenbauverein Bengel e. V. (4.000 Euro), der JFV Wittlicher Tal e. V. (4.000 Euro), Der Kinderschutzbund (DKSB) Bernkastel-Wittlich e. V. (750 Euro), der Jugendclub Reil e. V. (1.000 Euro), der Verein Gemeinsam fürs Gute e. V. (2.000 Euro) und das SPZ – Zentrum für Sozialpädiatrie und Frühförderung Wittlich (1.000 Euro). Diese Spenden ermöglichten die Umsetzung vieler spannender Projekte zur Förderung junger Menschen aus unserer Region.

vvr-bank.de/vr-stiftung



Überreichung der Spendenschecks in Höhe von jeweils 10.000 Euro an die beiden Krankenhäuser durch Michael Hoec und Gerhard Knauf vom Stiftungsvorstand.

Breites Spektrum an Crowdfunding-Projekten

Obwohl die Coronasituation auch das Vereinsleben massiv beeinträchtigt hat, konnten wir im vergangenen Jahr dennoch etliche neue Crowdfunding-Projekte aus vielen Bereichen auf unserer Plattform „Viele schaffen mehr“ begrüßen. Projekte aus den Bereichen Sport, Brauchtum, Kultur und Rettungswesen waren ebenso vertreten, wie Aktivitäten für Kinder und Jugendliche.

11.260 Euro sammelte zum Beispiel die Rettungshundestaffel Eifel-Mosel e. V. ein – davon stammten allein 4.310 Euro aus unserem Co-Funding. Hier ging es darum, das bisherige Einsatzfahrzeug der Staffel zu ersetzen, da dieses nicht mehr den Anforderungen entsprach. Dass das Engagement der Freiwilligen und ihrer vierbeinigen Kameraden geschätzt wird, zeigte sich daran, dass das ursprüngliche Finanzierungsziel von 7.500 Euro um 50 Prozent übererfüllt wurde.

Gerne zeigen wir auch Ihr Projekt auf unserer Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“. Und nach wie vor gilt: 10 Euro legen wir für jeden Unterstützer obendrauf, der mindestens 5 Euro spendet (bis 200 Prozent des ursprünglichen Finanzierungsziels erreicht sind).

vvr-bank.viele-schaffen-mehr.de

Zum „Tag der Stiftungen“ schrieben wir einen Sonder-Spendentopf in Höhe von 10.000 Euro aus.





Die Genossenschaftsbanken: Ein starker Partner in schwierigen Zeiten

Unser Kernauftrag als genossenschaftliche Bank ist die Förderung unserer Mitglieder – und dem sind wir, ebenso wie die anderen Volksbanken und Raiffeisenbanken, auch in der Coronakrise zuverlässig nachgekommen. So sind unter anderem rund 30 Prozent aller KfW-Förderkredite, mit denen die Politik Unternehmen in der Krise unterstützt, über eine Genossenschaftsbank beantragt worden.

Wir sind für viele regionale Betriebe die erste Anlaufstelle – auch in Krisenzeiten. Das macht uns Genossenschaftsbanken gleichzeitig zu wichtigen Partnern der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Für die lokalen und regionalen Unternehmen und Betriebe stellen die über die Volksbanken und Raiffeisenbanken vergebenen Förderkredite eine wichtige Entlastung dar. Deshalb ist es zu begrüßen, dass die Politik, die Aufsichtsinstitionen und Förderinstitute in der Coronakrise schnell bedarfsgerechte Hilfsprogramme aufgelegt und dabei auch Hinweise aus der Kreditwirtschaft berücksichtigt haben. Allein unser Haus hatte 72 Kredite mit einem Volumen von in der Spitze 8 Mio. Euro der staatlichen Förderbanken vermittelt. Ergänzt wurden diese durch weitere Kredite, die wir aus eigenen Mitteln zur Überbrückung der Coronasituation im Jahr 2020 vergeben haben.

Die Coronakrise stellt für alle Menschen, für die Wirtschaft und damit auch für die genossenschaftlichen Banken eine Herausforderung dar. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass zahlreiche Privat- und Firmenkunden von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch machten, bei ihren Krediten gemäß dem Moratorium der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe für bis zu neun Monate die Tilgung aussetzen zu lassen, wenn sie infolge der Coronakrise vorübergehend in finanzielle Engpässe gerieten. Im Jahr 2020 waren davon knapp 1.000 Darlehenskonten mit einem Kreditvolumen von 79 Mio. Euro betroffen. Besonders erfreulich: Viele Kunden haben dies im Laufe des Jahres schon wieder zurücknehmen lassen, weil die wirtschaftliche Situation sich besser entwickelt hatte, als zunächst befürchtet.

Um unsere privaten und gewerblichen Kunden auf die vielfältigen Möglichkeiten unserer Unterstützungsleistungen hinzuweisen, versendeten wir bereits Ende März 2020 fast 10.000 Schreiben an unsere Mitglieder und Kunden. Insbesondere unsere Firmenkundenbetreuer waren in dieser



Zeit im Dauereinsatz und ganz nah bei den von Ihnen betreuten Unternehmen.

Das Prinzip der Hausbank vor Ort bewährt sich

Unsere Mitglieder und Kunden stellten uns für unseren Umgang mit der Coronakrise ein sehr positives Zeugnis aus. In einer telefonischen Befragung im Sommer 2020 sprachen wir mit über 500 Menschen und baten sie um ihre Einschätzung. Wir erhielten dabei durchweg positives Feedback. Das bestärkt uns in unserer Einstellung, dass es wichtig ist, immer ganz nah bei den Menschen zu sein. Die vergangenen Monate haben bewiesen, dass das Vertrauen zur Hausbank ungebrochen ist – auch und gerade in schwierigen Zeiten.

> 700 Mio. €

an vergebenen Krediten stärken die regionale Wirtschaft und ermöglichen einen höheren Lebensstandard.

14

Filialen stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.



> 200

Mitarbeiter und Auszubildende beschäftigen wir in der Region.



> 23.000

Mitgliedern gehört die Bank.



> 150.000 €

spenden wir pro Jahr zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



> 20

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.



> 4.000.000 €

an Steuern zahlen wir und unsere Mitarbeiter pro Jahr.

282

gewählte Mitglieder bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

Bericht des Vorstandes

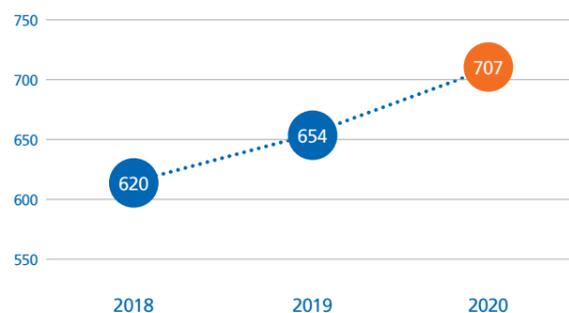
2020: Erfolgreiches Geschäftsmodell – Partnerschaft und Zuversicht auch in Krisenzeiten

Auch im Coronapandemie-Jahr 2020 hat sich das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank bewährt. Insgesamt konnten wir das Geschäftsjahr 2020 – trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase – erneut positiv abschließen. Das betreute Kundenvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 142 Mio. Euro auf nunmehr 2.370 Mio. Euro.

Forderungen an Kunden – keine Kreditklemme erkennbar

Das bilanzielle Kundenkreditvolumen hat sich um 53 Mio. Euro oder 8 Prozent deutlich erhöht und liegt zum Jahresende bei 707 Mio. Euro. Zusammen mit den an unsere Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelten Darlehen betreuen wir nun ein Kreditvolumen von insgesamt 826 Mio. Euro. Unsere Kreditstruktur ist ausgewogen, sowohl hinsichtlich der Größenklassen als auch der Aufteilung zwischen privaten und gewerblichen Kreditnehmern. Bei den privaten Kreditnehmern erlebten wir im Berichtsjahr erneut eine sehr starke Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen, während das gewerbliche Kreditgeschäft von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt war. Insgesamt besteht im Kreditgeschäft auch unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen noch ausreichend Spielraum für künftige Kreditvergaben.

Entwicklung bilanzielles Kundenkreditvolumen (in Mio. EUR)



Ertragslage – erneut erfolgreich

Dank unseres Geschäftsmodells wurde auch das Geschäftsjahr 2020 positiv abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der flachen Zinsstrukturkurve bei unverändert historisch niedrigem Zinsniveau wurde ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges Zinsergebnis von 19.800 TEUR erwirtschaftet (der Vorjahreswert von 20.460 TEUR hatte sich durch betriebswirtschaftlich außerordentliche Effekte auf 16.774 TEUR reduziert). Die Provisionsüberschüsse aus Wertpapier- und Depotgeschäften, dem Zahlungsverkehr, der Immobilienvermittlung sowie aus Versicherungs- und Bausparvermittlungen konnten trotz des schwierigen Umfeldes weiter erhöht werden und erreichten 8.582 TEUR.

Der Personalaufwand ist vor dem Hintergrund des Tarifabschlusses auf 12.944 TEUR angestiegen. Beim Sachaufwand war pandemiebedingt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Das Risikoergebnis aus dem Kredit und Wertpapiergeschäft spiegelt unsere risikobewusste Geschäftspolitik wider und liegt insgesamt auf einem vertretbaren Niveau.

Dividende – Mitglieder haben Teil am guten Ergebnis

Die vorgenannten Gründe führten zu einem Jahresergebnis, das aus unserer Sicht erlaubt, eine dreiprozentige Dividende an unsere Mitglieder vorzuschlagen. Die finale Entscheidung obliegt der Vertreterversammlung.

Kundeneinlagen – kurze Laufzeiten weiter stark gefragt

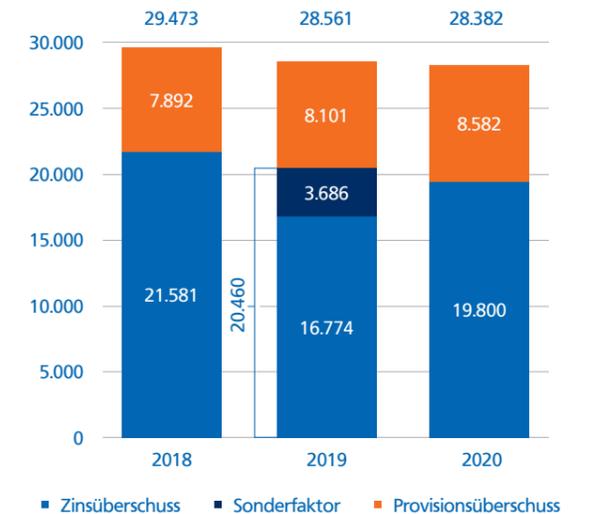
Die Kundeneinlagen haben sich um rund 47 Mio. Euro auf 871 Mio. Euro erhöht. Insgesamt betreuen wir zum 31.12.2020 ein Kundenanlagevolumen von rund 1.544 Mio. Euro (bilanzielle Kundeneinlagen, Fondsanlagen, Wertpapierdepots, Rückkaufswerte Lebensversicherungen und Bausparguthaben).

Nach wie vor bevorzugen die Kunden kurzfristige Anlageformen.

Entwicklung bilanzielles Kundeneinlagevolumen (in Mio. EUR)



Zins- und Provisionsüberschuss (in TEUR)



Eigenkapital – gut gerüstet für die Zukunft

Eine angemessene Eigenkapitalausstattung bildet die unverzichtbare Grundlage einer auf Solidität und Konstanz basierenden Geschäftspolitik. Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Ergebnisses konnten wir neben den vorgesehenen Zuweisungen zu den Ergebnismittelrücklagen aus dem Bilanzgewinn in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. Euro vorweg unseren Rücklagen einen Betrag von 1,5 Mio. Euro zuführen.

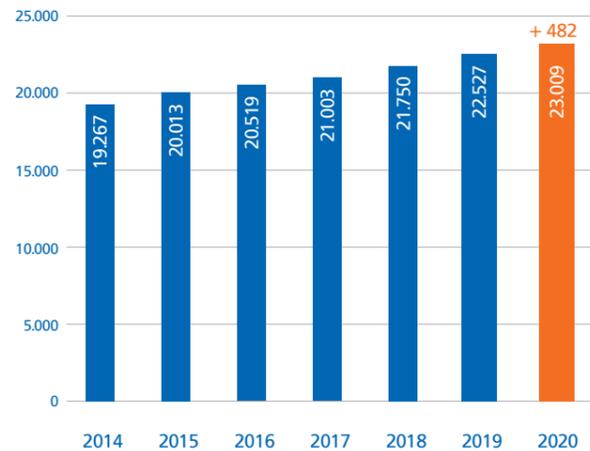
Durch diese offene Zuweisung von 3 Mio. Euro wurde unsere Eigenkapitalbasis erneut angemessen gestärkt. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2020 stets eingehalten. Der entsprechende Maßstab – die sogenannte Gesamtkapitalquote – liegt mit 18,5 Prozent weit über den geforderten Werten.



**Mitglieder –
die Eigentümer unserer Bank**

Zum 31.12.2020 gehört die Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank 23.009 Mitgliedern. Unser Mitgliederbestand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 482 Mitglieder erhöht. Wir sind nach wie vor die größte Personenvereinigung in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell.

Entwicklung der Mitgliederzahlen



**Mitarbeiter –
der Erfolgsfaktor der Zukunft**

209 Menschen bieten wir in unserer Region einen interessanten und zukunftssicheren Arbeitsplatz. 17 jungen Menschen ermöglichen wir eine Ausbildung zur Bankkauffrau/Bankkaufmann oder zum IT-Kaufmann. Unsere Ausbildungsquote liegt damit weit über dem Durchschnitt. Als besonderes Ausbildungsangebot bieten wir ein berufsbegleitendes Studium in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn an.

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind der entscheidende Erfolgsfaktor, um sich von Mitbewerbern positiv abzuheben. Wir sind stolz darauf, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter uns mit ihrem Engagement bereits seit Jahrzehnten tatkräftig unterstützen und damit maßgeblich zum Erfolg der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank beitragen.

**Neu im Aufsichtsrat –
Jutta Merrem**



Im Ehrenamt hat unser neues Aufsichtsratsmitglied Jutta Merrem viel Erfahrung: Neben ihrer beruflichen Tätigkeit für den Kinderschutzbund Bernkastel-Wittlich e. V. setzt sie sich als Vorsitzende der LandFrauen auf Kreisebene mit Gleichgesinnten für die Weiterbildung und Interessen im ländlichen Raum ein. Bis zu ihrer Wahl in den Aufsichtsrat war Jutta Merrem bereits im Beirat der Bank aktiv, außerdem als Vorsitzende des Kuratoriums der bankeigenen Stiftung. Ein vielfältiges Engagement für die Wirtschaft, die Region und die Menschen, die hier leben.

Als neues Mitglied des Aufsichtsrats freut sie sich auf die künftige Aufgabe und die Zusammenarbeit im Team. Jutta Merrem ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und leitet mit ihrem Mann „Gut Kirchhof“ in Altrich.

Auf gute Zusammenarbeit!

**Bericht des Aufsichtsrates
für das Geschäftsjahr 2020**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Dietmar Daniel, Herr Hermann Friedrich und Herr Frank Weigelt aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Wittlich, 26. April 2021

Gottfried Fischer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

*Hans-Peter Scholtes, Hermann Friedrich, Gottfried Fischer,
Karin Oster, Frank Weigelt, Rainer Trossen, Dietmar Daniel,
Dr. Peter-Josef Zenzen (v. l.)
Neu in den Aufsichtsrat wurde am 2. November 2020
Frau Jutta Merrem gewählt – siehe Vorstellung links.*



Bilanz

zum 31. Dezember 2020*

	2020 TEUR	2019 TEUR
Barreserven	8.365	10.498
Forderungen an Kreditinstitute	129.692	81.947
Forderungen an Kunden	706.626	654.494
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	204.016	232.942
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.730	23.269
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	28.828	28.856
Treuhandvermögen	645	0
Immaterielle Anlagewerte	10	14
Sachanlagen	10.632	11.089
Sonstige Vermögensgegenstände	1.479	1.089
Rechnungsabgrenzungsposten	40	79
Summe der Aktiva	1.118.062	1.044.278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.885	111.462
Kundeneinlagen	870.836	822.928
· Spareinlagen	150.540	183.693
· Sichteinlagen	695.508	563.937
· Termineinlagen	24.787	52.664
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	701
Treuhandverbindlichkeiten	645	0
Sonstige Verbindlichkeiten	959	807
Rechnungsabgrenzungsposten	222	115
Rückstellungen	4.765	5.503
Fonds für allgemeine Bankrisiken	35.000	35.000
Eigenkapital	70.751	67.761
· Gezeichnetes Kapital	6.716	6.669
· Rücklagen	62.340	56.340
· Bilanzgewinn	1.695	1.863
Summe der Passiva	1.118.062	1.044.278
Eventualverbindlichkeiten	12.570	14.762
Andere Verpflichtungen	53.419	52.230

* Kurzfassung Jahresabschluss 2020. (Hinweis: Die Beträge wurden auf der Basis der Einzelpositionen kaufmännisch gerundet.)
Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes –
Verband der Regionen e. V. und liegt in unserer Unternehmenszentrale in Wittlich, Altricher Weg 1, zur Einsichtnahme aus.
Der vollständige Jahresabschluss wird nach der Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinserträge	19.834	17.318
Zinsaufwendungen	604	1.708
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	570	1.164
Provisionserträge	9.214	8.623
Provisionsaufwendungen	632	522
Sonstige betriebliche Erträge	439	423
Personalaufwand	12.944	12.297
andere Verwaltungsaufwendungen	6.220	6.273
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.055	1.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149	202
Ergebnis aus der Bewertung Kredit- und Wertpapiergeschäft	-3.502	892
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	1.823	3.150
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	0
Jahresüberschuss	3.128	3.263
Gewinnvortrag	67	1
Einstellung in Ergebnismrücklagen	1.500	1.500
Bilanzgewinn	1.695	1.763

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG
Altricher Weg 1, 54516 Wittlich
Telefon: 06571 924-0
info@vvr-bank.de, www.vvr-bank.de

Redaktion: Gerhard Knauf
Gestaltung: geno kom Werbeagentur GmbH, www.geno-kom.de
Bilder: Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Helmut Thewalt,
Rettungshundestaffel Eifel-Mosel e. V. (S. 6), Shutterstock:
Viktoriya (S. 4/5), Halfpoint (S. 8), MT-R (S. 11)
Druck: Druckerei Knopp, Wittlich



Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG

Altricher Weg 1
54516 Wittlich

☎ 06571 924-0

☎ 06571 924-200

✉ info@vvr-bank.de

🌐 www.vvr-bank.de